

## **Bedeutung des Professionellen Mobilfunks für den „TUI-Sektor“**

**Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung  
durch das Forsa-Institut**

Edgar Schmidt  
Mitglied des Vorstandes

Geschäftsführer der BESCom Elektronik GmbH



# Inhalt des Vortrages

- Hintergrund und Ziele
- Verfahren und Methodik
- Ausgewählte Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

# Hintergrund und Ziele

## Gesucht: Antworten auf zwei Kernfragen

- Werden die durch die BNetzA zugewiesenen Frequenzressourcen heute noch adäquat genutzt?
  - Frequenzen sind ein knappes Gut
  - Projekte können an einem Mangel an Frequenzen scheitern
  - Die Folgen sind für alle Beteiligten erheblich
    - Anbieter können Projekte nicht realisieren
    - Anwender können ihren Kommunikationsbedarf nicht decken
    - Letztlich entsteht ein Schaden für die Volkswirtschaft (insbesondere indirekt durch mangelhafte Kommunikation)
- Wie ändert sich der Bedarf professioneller Anwender und welche Konsequenzen hat das?
  - Welche Anforderungen haben die Anwender in Zukunft?
  - Welche Auswirkungen hat das auf den Frequenzbedarf?
  - Welche Auswirkungen hat das auf Produkt- und Dienstportfolios der Anbieter professioneller Kommunikationslösungen?

# Hintergrund und Ziele

## Der Dreh- und Angelpunkt: Frequenzen



Wer nutzt Frequenzen heute zu welchem Zweck?

Welche Pläne haben PMR-Anwender für die Zukunft?

FREQUENZEN!

Liegen ungenutzte Frequenzen bei Inhabern brach?

Welcher Bedarf an Frequenzen lässt sich daraus ableiten?

Die Antworten auf diese Fragen interessieren PMeV und BNetzA gleichermaßen

# Verfahren und Methodik

## Die Projektbeteiligten



- Federführung für das Gesamtprojekt
- Finanzierung
- Erstellung des Fragebogens
- Beistellung von Kontaktdaten der Zuteilungsinhaber (> 40.000 Adressen)
- Unterstützung bei der Erstellung des Fragebogens
- Ideelle Unterstützung
- Unterstützung bei der Erstellung des Fragebogens
- Durchführung der Erhebung
- Sicherstellung der statistischen Relevanz

# Verfahren und Methodik

## Auswahl der Interviewpartner

- Grundgesamtheit
  - Über 40.000 von der BNetzA beigestellte Adressen
- Erarbeitung einer repräsentativen Auswahl aus der Grundgesamtheit
  - Quotierung und Gewichtung der Untergruppen nach Relevanz
- Zielgruppe
  - Bereiche: ÖPNV, Flug-, See- und Binnenhäfen, Ver- und Entsorger, Industrie und Gewerbe, Dienstleistungen
  - Interviewpartner: Geschäftsführer, Entscheider mit technischer Zuständigkeit, Entscheider mit kommerzieller Zuständigkeit
- Stichprobe
  - Zufällige Ziehung aus der repräsentativen Auswahl der potenziellen Interviewteilnehmer
  - Zielgröße: 400 Interviews

# Verfahren und Methodik

## Von den Fragen zu den Ergebnissen

### ■ Fragebogen

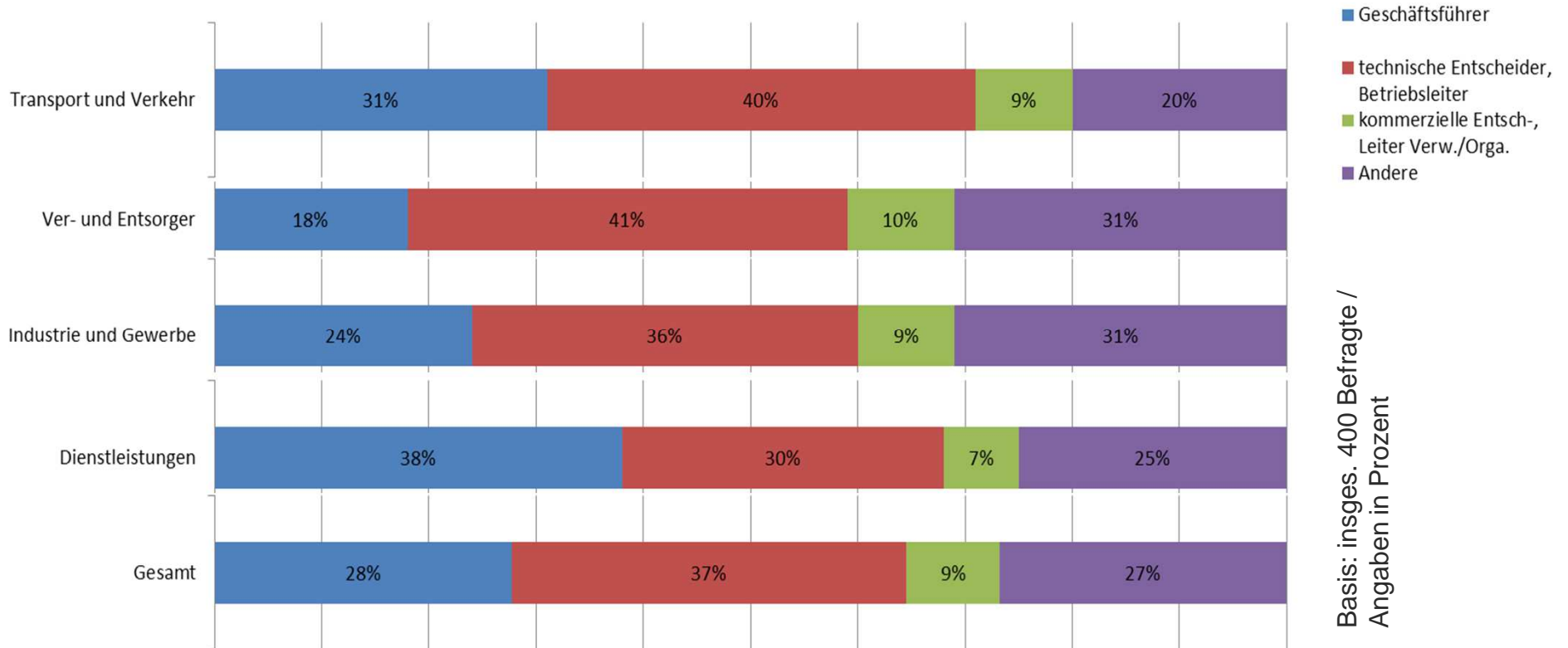
- Sammlung der für den PMeV relevanten Fragen durch den PMeV
- Ergänzung von für die BNetzA relevanten Fragen durch die BNetzA
- Zusammenstellung eines Fragebogenentwurfs durch den PMeV
- Optimierung des Fragebogens durch Forsa in Abstimmung mit dem PMeV
- Programmierung des Fragebogens durch Forsa

### ■ Durchführung der computerunterstützten Telefoninterviews durch Forsa

- Dabei: Ziehung der Interviewpartner bis zur Erreichung der Zielgröße
- Erhebungszeitraum: 5. bis 26. August 2013

# Ausgewählte Ergebnisse

## Welche Funktion hatten die Befragten?

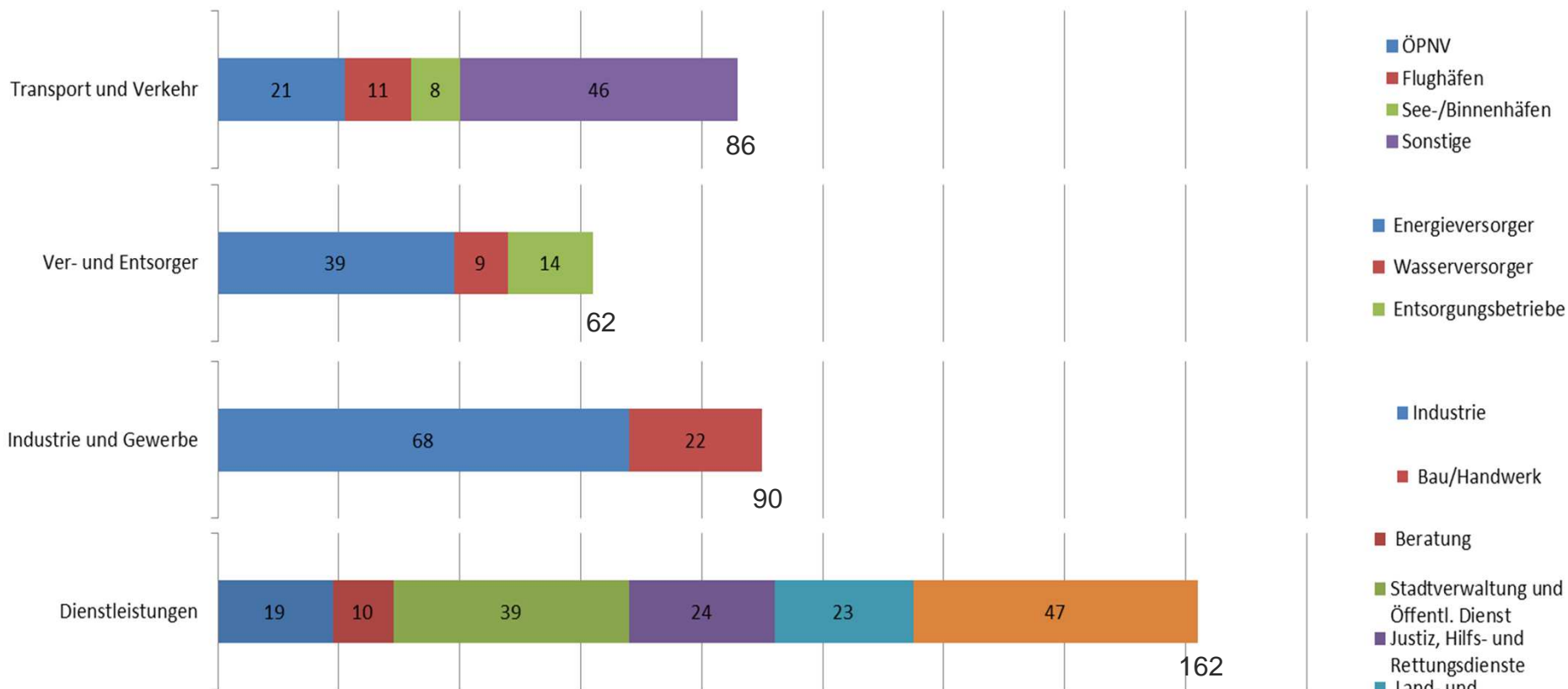


Die Zielgruppe der Befragten wurde erreicht.  
Die Qualität der Befragten war ausgesprochen hoch!



# Ausgewählte Ergebnisse

## Beteiligte Anwendersegmente (eigene Angaben!) und Teilnehmerzahlen

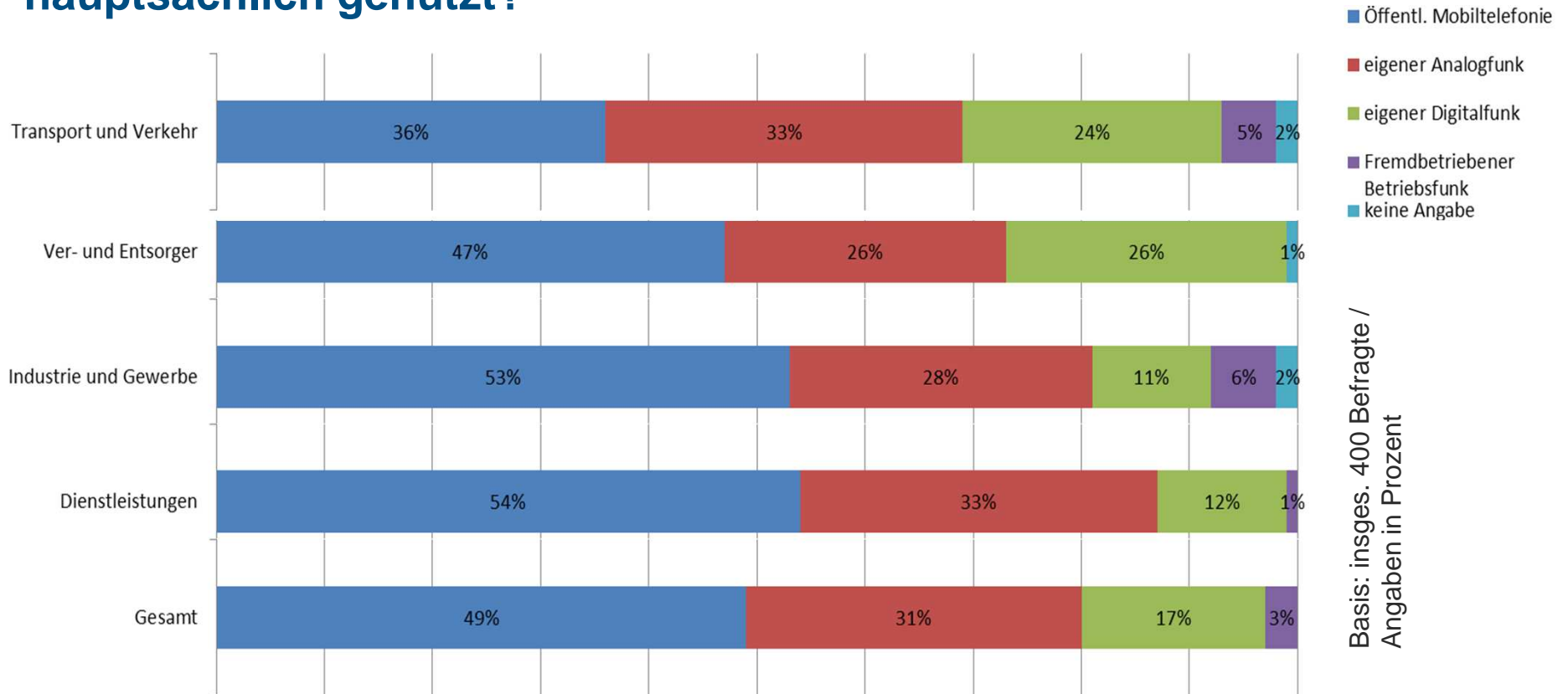


Basis: 400 Befragte / Angaben in Absolutwerten

# Ausgewählte Ergebnisse

## Welche Kommunikationsmittel werden hauptsächlich genutzt?

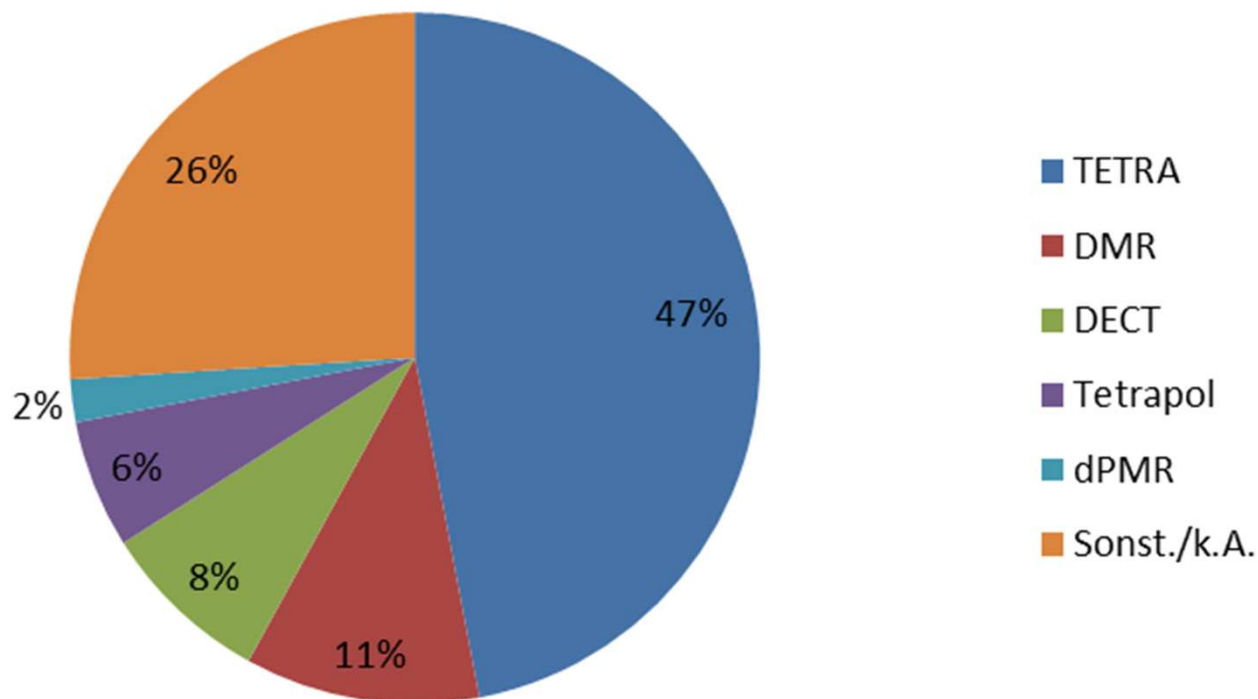
*... mit Sicherheit besser!*



**49% aller Lizenzinhaber nutzen hauptsächlich öffentliche Mobiltelefonie!**

# Ausgewählte Ergebnisse

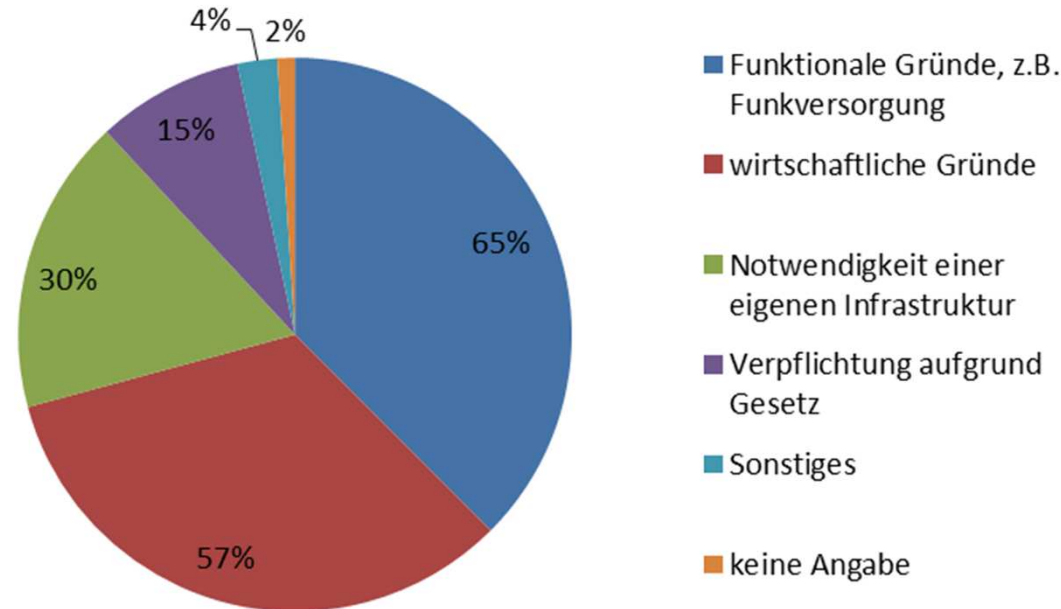
## Welche Digitalfunktechnologien werden hauptsächlich genutzt?



Basis: 66 Befragte (nur Digitalfunkanwender) / Angaben in Prozent

# Ausgewählte Ergebnisse

## Welche Gründe sind für Sie bei der Wahl des Funk-Kommunikationsmittels ausschlaggebend?

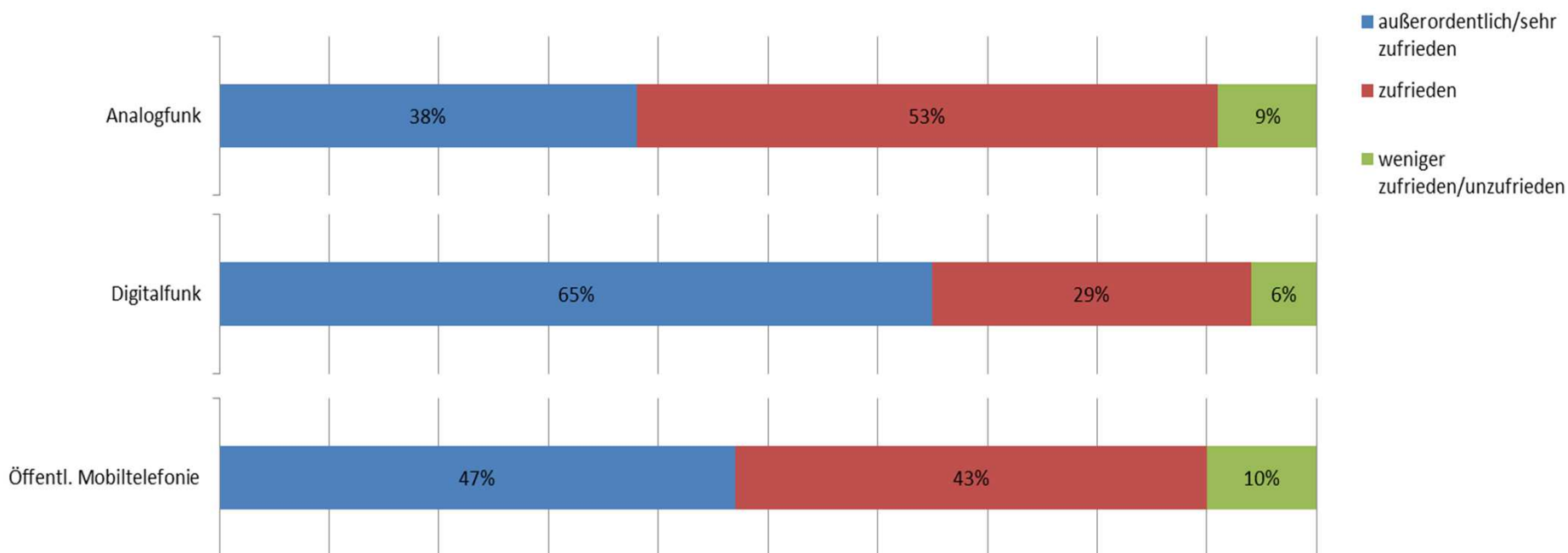


Funktionale Gründe, z.B. Funkversorgung, sind das wichtigste Kriterium bei der Wahl des Kommunikationsmittels

Basis: 400 Befragte / Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

# Ausgewählte Ergebnisse

## Wie zufrieden sind Sie mit der Ihnen gebotenen Funkversorgung?



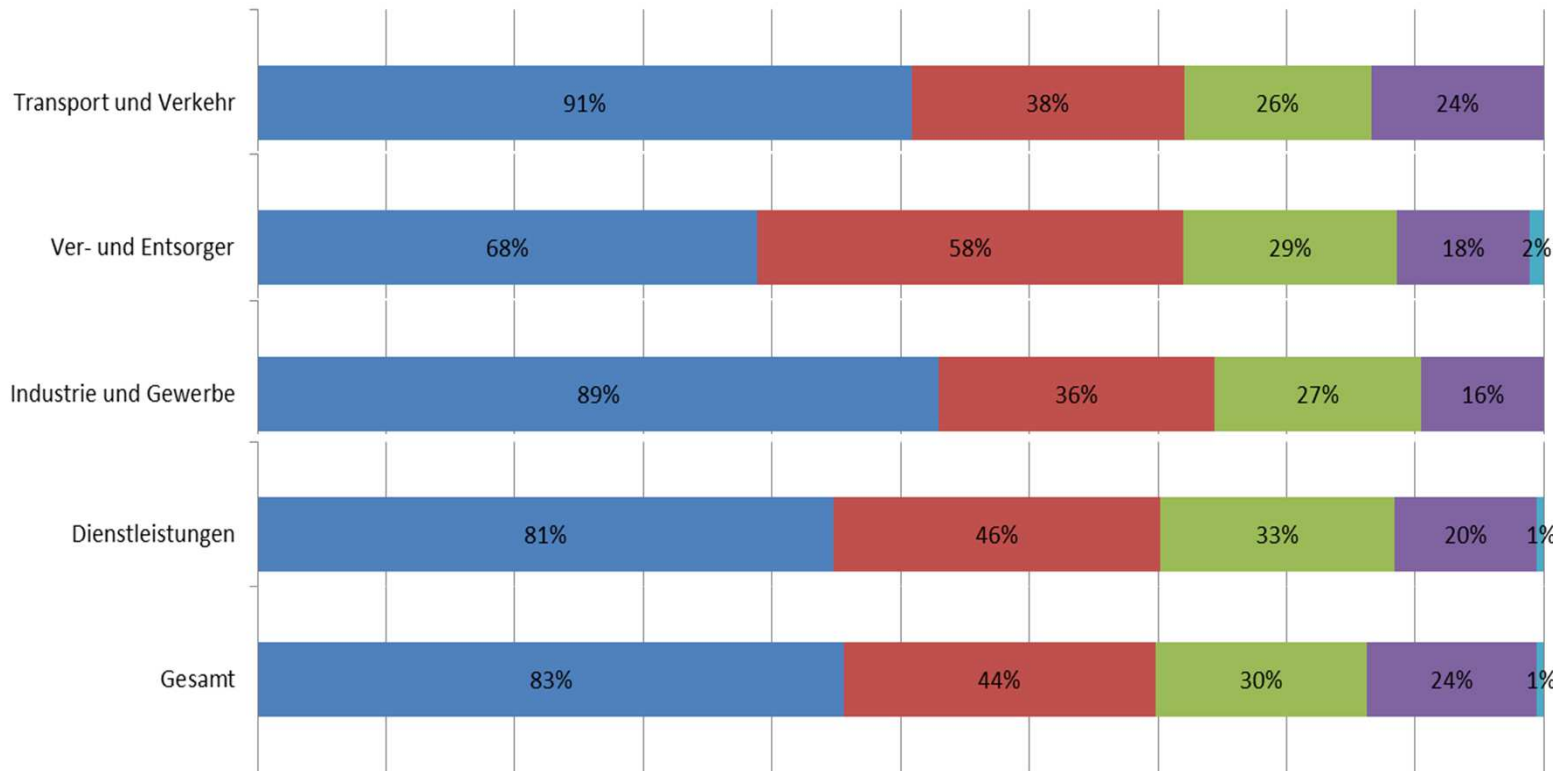
Digitalfunknutzer sind deutlich zufriedener als die Nutzer anderer Kommunikationsmittel

Basis: insgesamt 400 Befragte / Angaben in Prozent

# Ausgewählte Ergebnisse

## Wie wird das von Ihnen eingesetzte Kommunikationsmittel hauptsächlich genutzt?

- Zur Aufrechterhaltung des tägl. Betriebs
- Als Rückfall-/Notfallebene
- Zur Alarmierung des Bereitschaftsdienstes
- Sonstiges

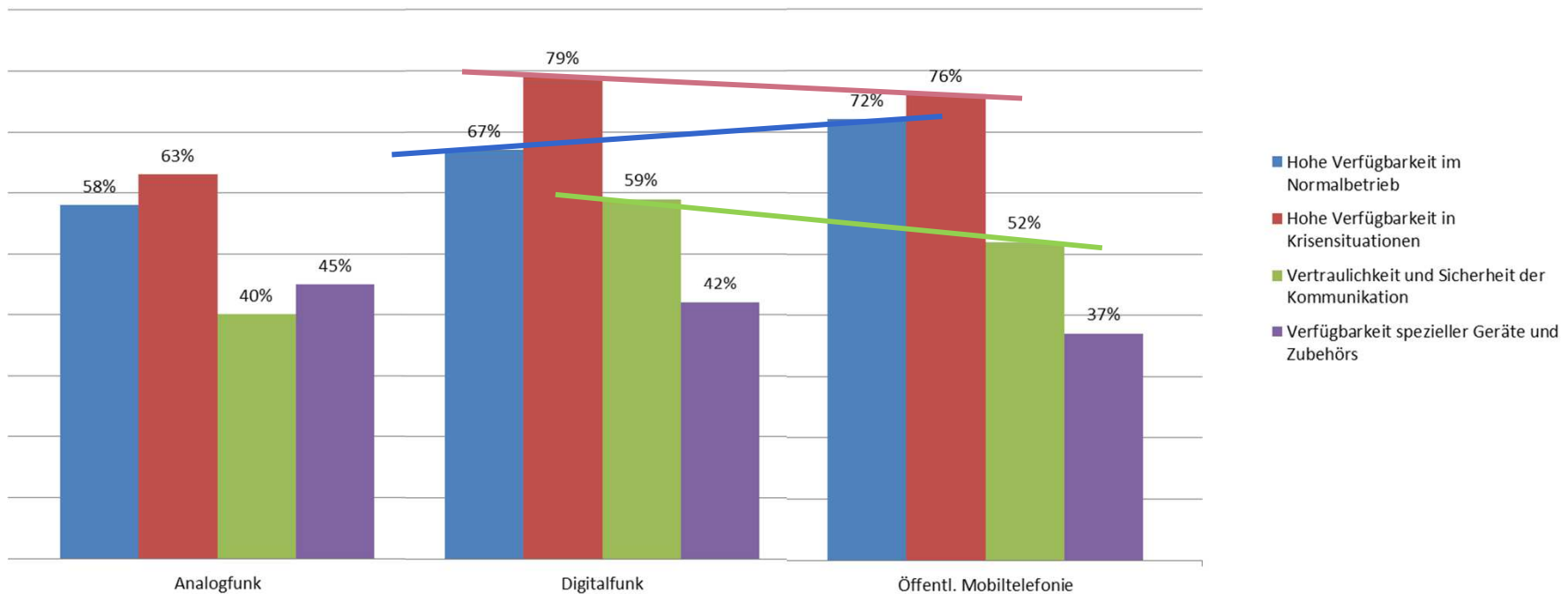


Basis: insgesamt 400 Befragte /  
Angaben in Prozent,  
Mehrfachnennungen möglich

Betriebliche Kommunikation ist essenziell für die Aufrechterhaltung des Betriebs!

# Ausgewählte Ergebnisse

## Welche Eigenschaften Ihres Kommunikationssystems sind Ihnen sehr wichtig?

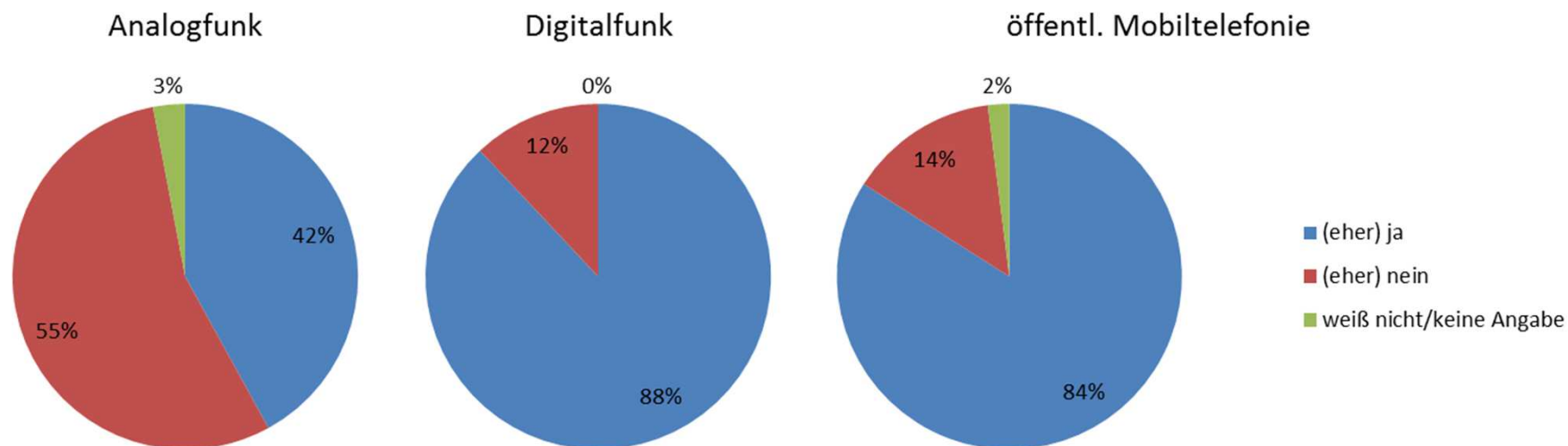


Wer Alltags-Kommunikation benötigt, tendiert zu öffentlicher Mobiltelefonie. Wer auch in Krisensituationen kommunizieren muss und wem Sicherheit wichtig ist, setzt auf Digitalfunk.

Basis: insgesamt 400 Befragte / Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

# Ausgewählte Ergebnisse

## Halten Sie Ihr Kommunikationsmittel für zukunftsfähig?



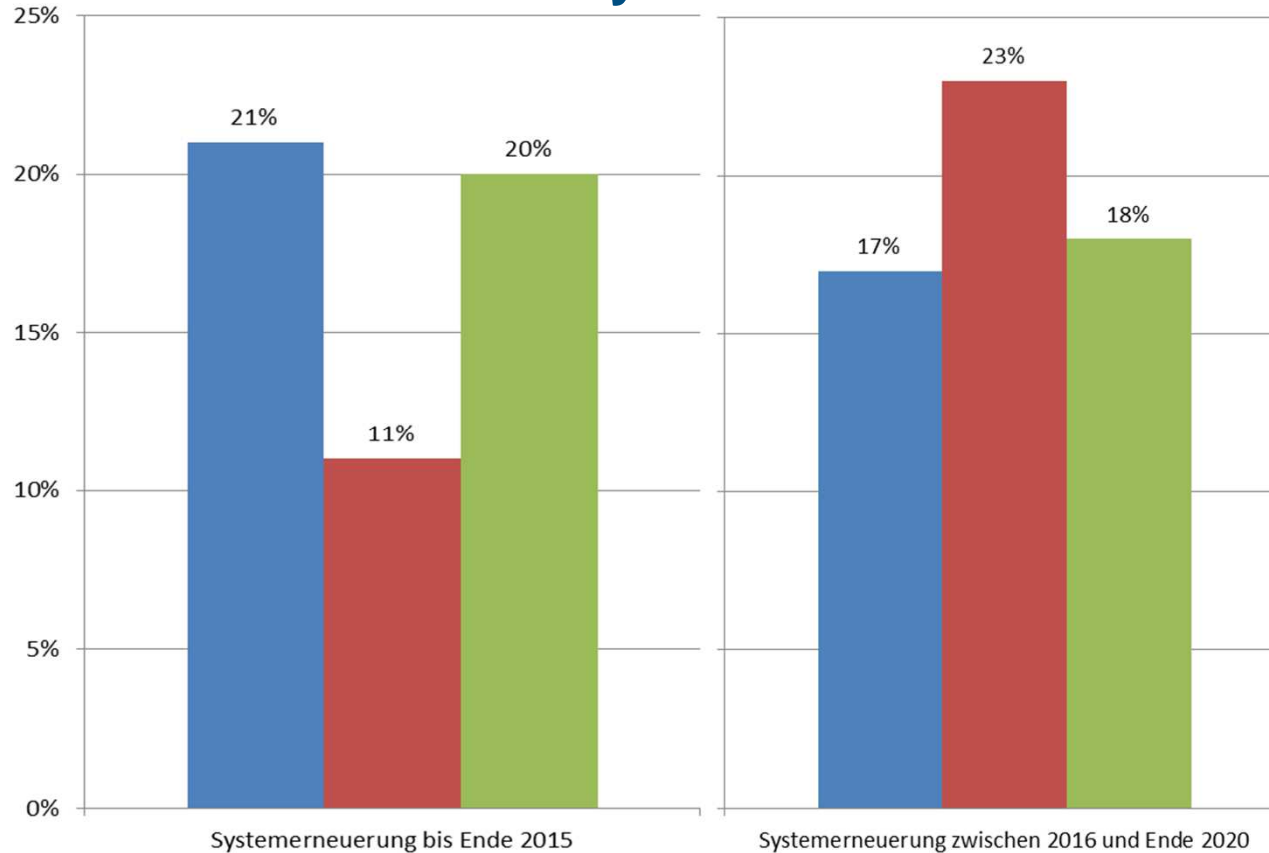
Digitalfunk wird als die zukunftsfähigste Technologie betrachtet und das trotz der kurzen Innovationszyklen der öffentlichen Mobiltelefonie

Basis: insgesamt 400 Befragte / Angaben in Prozent



# Ausgewählte Ergebnisse

## In welchem Zeitraum planen Sie eine Neuanschaffung Ihres Kommunikationssystems?

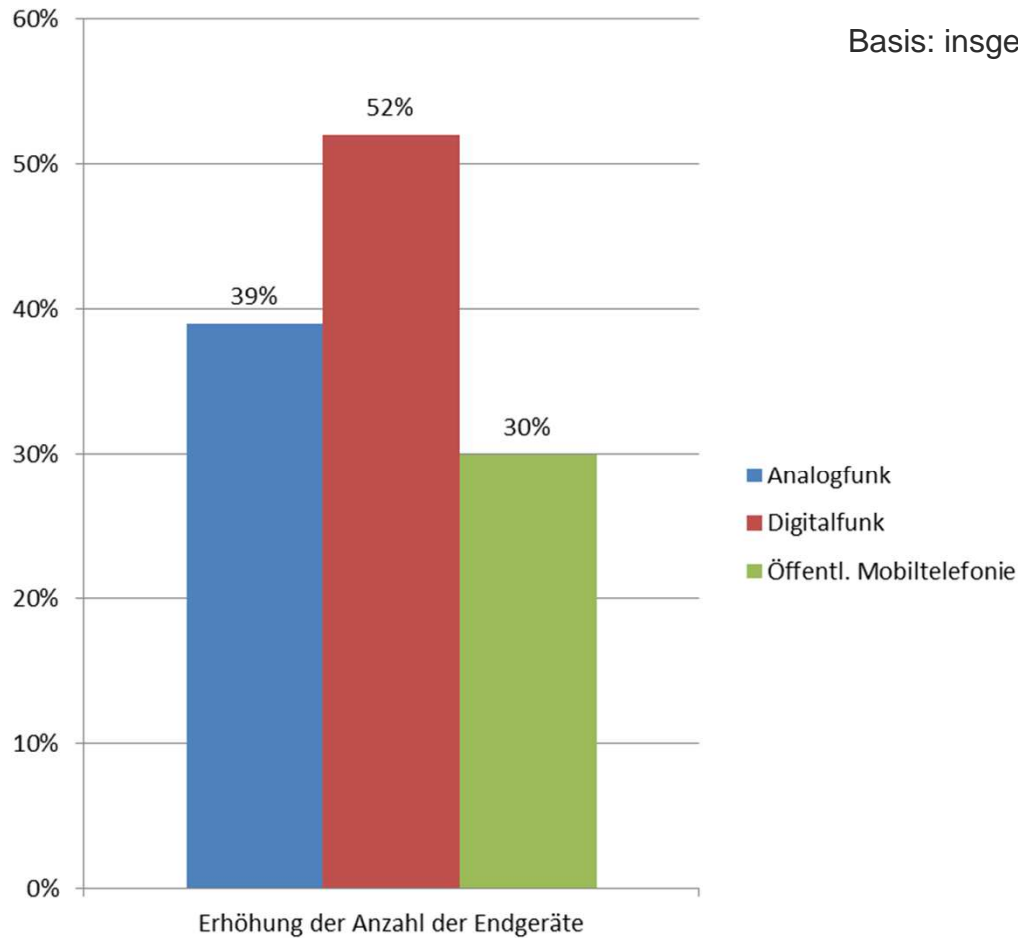


Basis:  
insgesamt 400 Befragte /  
Angaben in Prozent

Analogfunker und GSM-Nutzer planen zügige Erneuerung,  
Digitalfunker sehen langfristigeren Erneuerungsbedarf

# Ausgewählte Ergebnisse

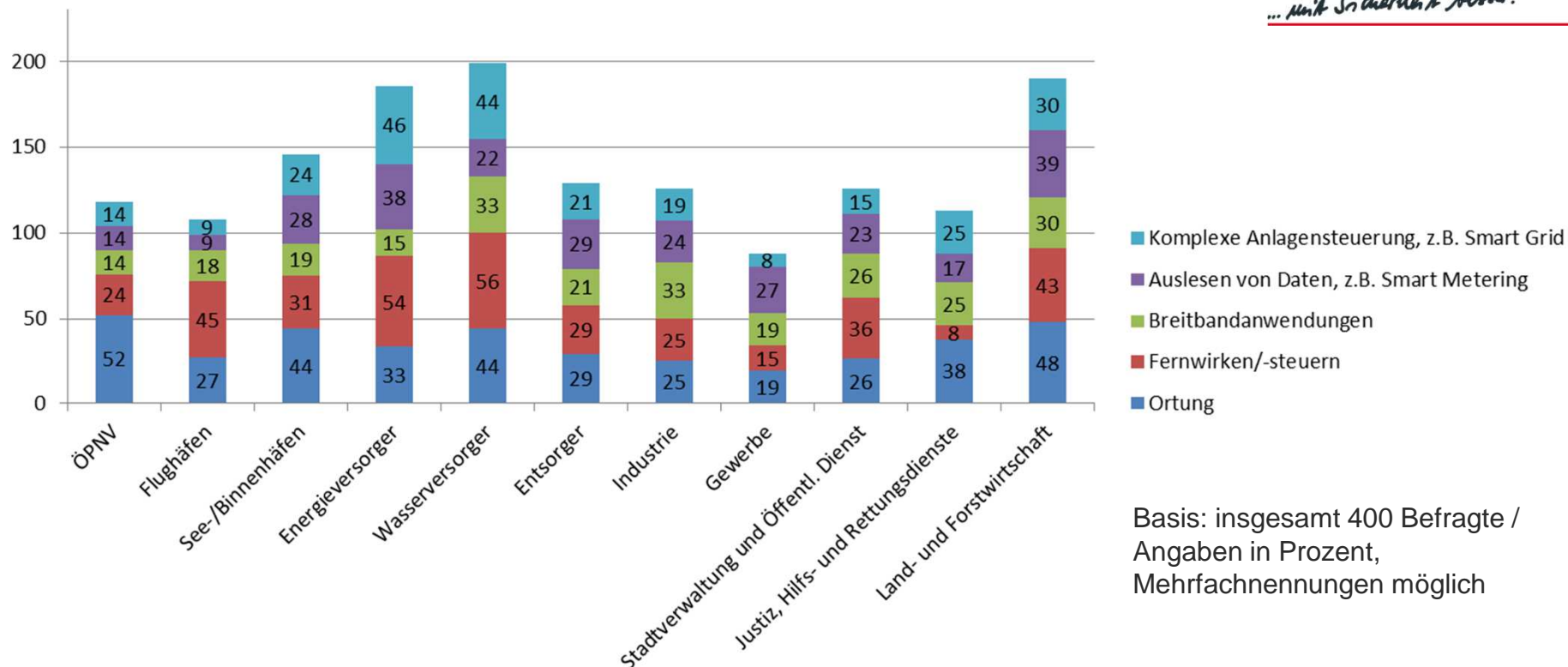
## Ist es Ihnen wichtig, die Anzahl der Funkgeräte in Zukunft zu erhöhen?



Über die Hälfte der Digitalfunknutzer planen den Ausbau der Nutzung ihres Digitalfunksystems für die Zukunft

# Ausgewählte Ergebnisse

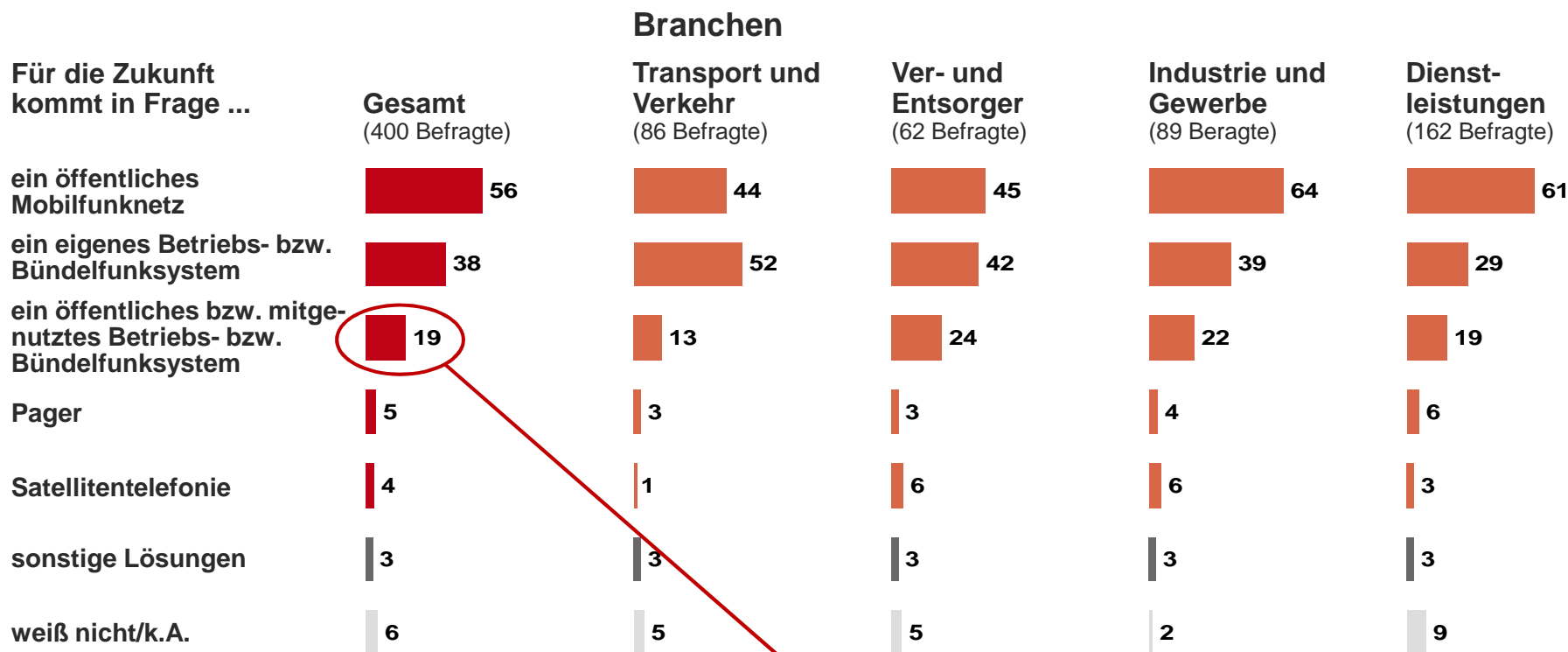
## Welche Datenanwendungen sind Ihnen wichtig?



Datenanwendungen sind insgesamt noch nicht weit verbreitet. Schwerpunkte sind unterschiedlich ausgeprägt. ABER: 60% der Anwender sind verbesserte Möglichkeiten hinsichtlich der Datenfunktionalitäten in Zukunft wichtig.

# Ausgewählte Ergebnisse

## Welche Funk-Kommunikationslösungen kommen für Sie in Zukunft infrage?

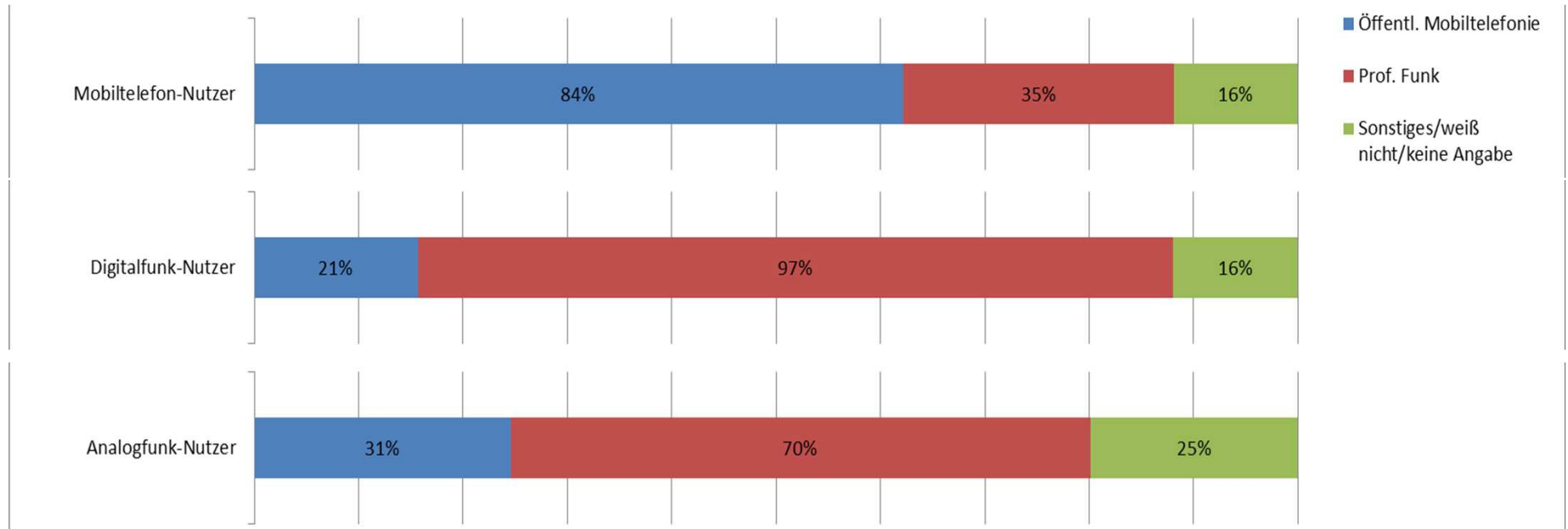


Für die Zukunft erwägen 19% aller Befragten die Mitnutzung eines PMR-Systems. Heute nutzen ein solches nur 3%!

Basis: insgesamt 400 Befragte / Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

# Ausgewählte Ergebnisse

## Welche Funk-Kommunikationslösungen kommen für Sie in Zukunft infrage?



Es erwägen mehr Mobiltelefon-Nutzer einen Umstieg auf PMR als umgekehrt. Analogfunker bevorzugen auch für die Zukunft PMR, erwägen aber auch öffentl. Mobiltelefonie.

Basis: insgesamt 400 Befragte / Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

# Schlussfolgerungen 1

- Das Projekt hat dank der Unterstützung durch die BNetzA und der Professionalität von Forsa sehr wichtige Erkenntnisse geliefert
- Die hohe Verbreitung öffentlicher Mobiltelefonie bei Inhabern von PMR-Lizenzen lässt auf nicht adäquate Nutzung der Frequenzressourcen schließen

Hier sollte von der BNetzA geprüft werden, ob ungenutzte Frequenzen für andere Anwender verfügbar gemacht werden können.

- Digitalfunknutzer sind deutlich zufriedener als die Nutzer anderer Kommunikationsmittel (auch öffentliche Mobiltelefonie) und betrachten ihr System als besonders zukunftsfähig

## Schlussfolgerungen 2

- Für die Nutzung im Alltag genügt vielen Anwendern die Sicherheit der öffentlichen Mobiltelefonie; wer auch in der Krisensituation gewappnet sein muss, setzt auf Professionellen Digitalfunk

Aufgrund der grundsätzlich stabilen Versorgungssituation und weniger Katastrophenlagen wähnt man sich in trügerischer Sicherheit!

- Datenanwendungen sind noch immer wenig verbreitet; die Zukunft jedoch lässt hier eine deutliche Steigerung erwarten
- Die Mitnutzung fremdbetriebener PMR-Systeme stellt in Zukunft eine klare Alternative zu eigenen Systemen dar

Hier deutet sich ein Paradigmenwechsel an!

- Es erwägen mehr Mobiltelefon-Nutzer einen Umstieg auf PMR als umgekehrt

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**



*... mit Sicherheit besser!*

---



  
**PMeV**  
PROFESSIONELLER  
MOBILFUNK e.V.

**Edgar Schmidt**  
Mitglied des Vorstandes

c/o BESCom Elektronik GmbH  
Hammer Deich 63 | D-20537 Hamburg

Telefon 040 21119111  
Telefax 040 21119123  
Mobil 0171 2717836  
E-Mail schmidt@pmev.de  
Internet www.PMeV.de

